



Rundschreiben 13 / 2013

Ranunkeln – Echter Mehltau

In verschiedenen Ranunkel-Beständen ist in den letzten Tagen Echter Mehltau aufgetreten. Bitte kontrollieren Sie Ihre Bestände, falls Sie Ranunkeln anbauen. Gegen Echten Mehltau und Ramularia kann vorbeugend Ortiva (1,0 l/ha gegen Blattflecken) eingesetzt werden; bei Befall muss auf Score (0,4 l/ha), Collis (0,6 l/ha) oder Systhane 20 EW (0,3 bis 0,6 kg/ha) zurückgegriffen werden. Systhane 20 EW mit der Zulassungsnummer **024591** bedarf einer einzelbetrieblichen Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG. Packungen mit der Zulassungsnummer **004591** können bis zum 31.12.2013 aufgebraucht werden.

Grundsätzlich wollen Ranunkeln einen hellen, kühlen und luftigen Standort. Alle einfachen (auch Folienhäuser), gut lüftbaren Gewächshäuser sind geeignet. Im Winter können sie auch mit Primula vulgaris gemeinsam kultiviert werden. Nach dem Topfen sollte man die Pflanzen zum Einwurzeln (nur bei voller Sonne) leicht schattieren. Anschließend ist zur besseren Laubentwicklung volles Licht erforderlich. Die Tagesmitteltemperatur sollte bei ca. 12° C liegen, 15° C aber nicht überschreiten. Die Nachttemperatur darf bei 5 bis 6° C liegen. Ein zu warmer Standort ist in jedem Falle zu vermeiden! (Lüftung: 16° C)

Gegen Botrytis sollte bereits vorbeugend im Abstand behandelt werden, z. B. mit Rovral WG (0,7 kg/ha), Teldor (2 kg/ha) oder Signum (1,5 kg/ha). Rovral WG und Signum haben außerdem noch eine Wirkung gegen Ramularia.

Hemmstoffe sind eigentlich nur bei "Bloomingdale" und bedingt bei "Mache" erforderlich. Die schwächer wüchsigen Sorten benötigen im Herbst/Winter keine und im Frühjahr meist nur wenige oder keine Hemmstoffbehandlungen. Dazide Enhance ist als Hemmstoff gut geeignet, auf den Einsatz von Azolen zur Reduzierung des Längenwachstums sollte verzichtet werden. Gerade bei Desmel/Tilt 250 EC werden die Blätter deutlich deformiert!

Poinsettien – Pythium und Botrytis

Da in den letzten Jahren mit Poinsettien kaum noch Geld verdient wurde, sind viele Betriebe versucht, so viel wie möglich an Heizenergie zu sparen. Eine Heiztemperatur von 16° C sollte aber nicht unterschritten werden! Kultivieren Sie aber bitte bei den relativ niedrigen Temperaturen unbedingt zur trockenen Seite hin, um einen Pilzbefall zu vermeiden.

In letzter Zeit gibt es wieder einige Ausfälle durch Pythium. Zur Bekämpfung können Previcur N/Proplant (gießen mit 1,5 ‰), Fonganil Gold (gießen mit 0,13 ‰) oder Fenomenal (gießen mit 1,5 ‰) eingesetzt werden. Außer mit Pythium, der meist die unteren Wurzeln befällt, gibt es gelegentlich, manchmal auch gleichzeitig, einen Befall mit Chalara (Thielaviopsis). Bei Chalara finden Sie meist trocken-braune, morsche Wurzeln im mittleren Bereich des Topfes, bei Pythium sind in der Regel zuerst nur die unteren Wurzeln betroffen und die Wurzelrinde lässt sich leicht vom Zentralzylinder abziehen.

Ein weiteres Problem ist derzeit Botrytis. Damit in Ihren Beständen keine Kaltluftbereiche entstehen (in denen die Luftfeuchtigkeit an den Pflanzen kondensieren kann), sollten Ventilatoren eingesetzt werden. Bei zunehmend dichten Beständen ist jetzt immer häufiger ein Befall zu finden. Entfernen Sie bitte befallene Pflanzen umgehend und verhindern Sie dadurch möglichst eine Verbreitung der Sporen mittels Ventilatoren! Signum und Rovral WG können vorbeugend gegen Botrytis eingesetzt werden, hinterlassen aber deutliche Spritzbeläge.

Ihre Berater
Josef Baumann
Jan Behrens